

Medienmitteilung

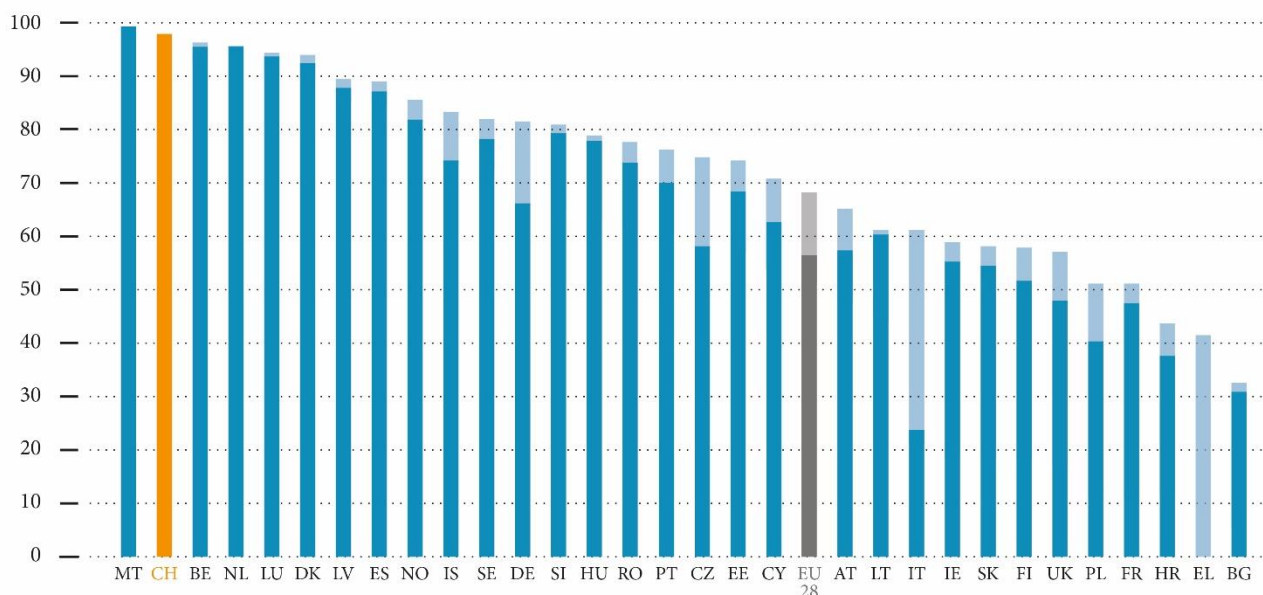
Hochbreitband-Abdeckung: Schweiz europaweit an der Spitze

Bern, 27. November 2020 – Die Schweiz bleibt europaweit betreffend Hochbreitband-Abdeckung an der Spitze. Der starke Infrastrukturwettbewerb in der Schweiz führt zu hohen Investitionen in die Breitbandinfrastruktur und so auch zur Spitzenposition der Schweiz im europäischen Vergleich. Das gilt insbesondere auch in den ländlichen Regionen, wie die Studie «Broadband Coverage in Europe 2019» der EU-Kommission zeigt.

Die vergleichenden Studie «Broadband Coverage in Europe 2019», die jährlich im Auftrag der EU-Kommission und Glasfasernetz Schweiz erarbeitet wird, stellt der Schweiz im Bereich Hochbreitbandabdeckung ein weiteres Mal ein sehr gutes Zeugnis aus. Im europäischen Vergleich sind die Werte der Schweiz über alle Technologien (Glasfaser, Kabel, Mobilfunk) hinweg überdurchschnittlich. Nationalrätin Edith Graf-Litscher (SP/TG), Präsidentin von Glasfasernetz Schweiz, freut sich über das sehr gute Abschneiden der Schweiz: «Eine starke Kommunikationsinfrastruktur ist für Privatpersonen und Unternehmen von zentraler Bedeutung. Neue Anwendungen wie beispielsweise die Telemedizin, sowie das intensivierte Kommunikationsverhalten, beanspruchen immer mehr Bandbreite. Die vergangenen Monate haben uns dies noch verstärkt vor Augen geführt.»

Die Schweiz liegt bei den Hochbreitband-Anschlüssen mit einer Leistung von über 100 Mbits/s mit 98.6% auf Platz zwei hinter dem dichtbesiedelten Malta (vgl. nachfolgende Grafik). Im Vergleich zu 2018 stieg die Glasfaserabdeckung (Fibre-to-the Home FTTH) der erschlossenen schweizerischen Haushalte 2019 um über 10% auf neu 40.9%. Die Schweiz schneidet im europäischen Vergleich überdurchschnittlich ab (EU-Durchschnitt: 33.5%). «Wir sind in der Schweiz auf einem guten Weg – es braucht aber weiterhin substanzielle Investitionen zugunsten der schweizerischen Kommunikationsinfrastruktur» so Edith Graf-Litscher.

Speed coverage by country: At least 100 Mbps download, 2019

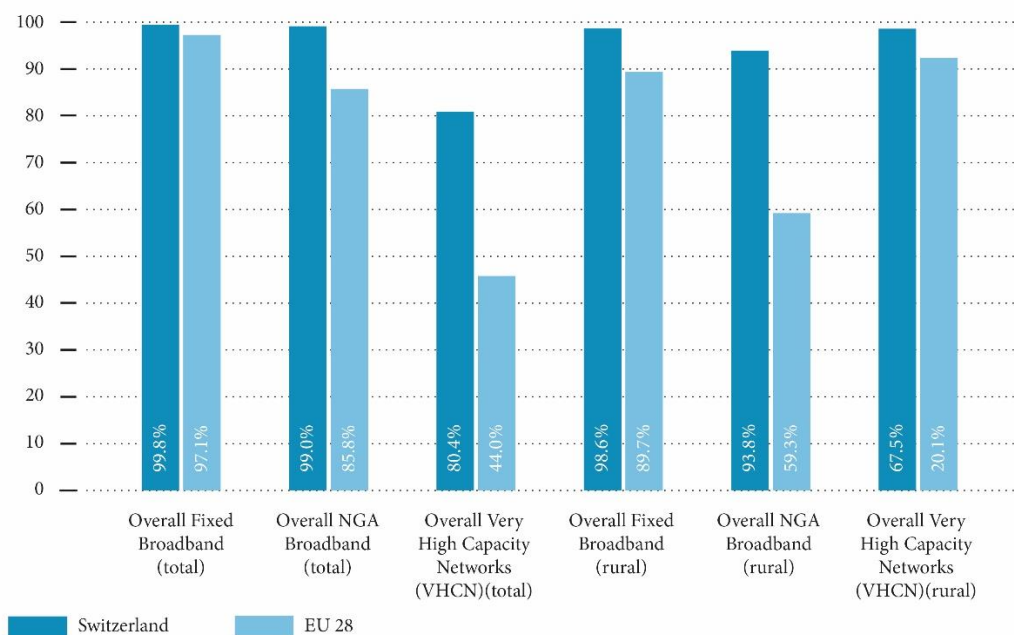


Source: Broadband Coverage in Europe 2019, a study by IHS Markit, Omdia and Point Topic for the European Commission © 2020 Omdia

Hohe Bandbreiten – auch im ländlichen Gebiet

Beim sogenannten Next Generation Access mit Abdeckung von mindestens 30 Mbit/s (NGA-Abdeckung) erzielt die Schweiz im internationalen Benchmark unverändert einen Spitzenwert. Mit 99.0 % lässt die Schweiz fast alle europäischen Länder hinter sich (Durchschnitt 85.8 %). Besonders erfreulich ist die Position der Schweiz gemäss Studie bei der NGA-Abdeckung in ländlichen Gebieten (Dichte: <100 Einwohner/km²): In der Schweiz beträgt diese 93.8 %, im EU-Durchschnitt 59.3 % (vgl. nachfolgende Grafik). Die Very High Capacity Networks (VHCN) Technologie erscheint 2019 zum ersten Mal in der EU-Studie und umfasst Festnetz-Breitbandzugänge, die Download-Geschwindigkeit von über einem Gigabit erlauben.

Switzerland: Coverage by technology combination, 2019



Source: Broadband Coverage in Europe 2019, a study by Omdia and Point Topic for the European Commission © 2020 Omdia

Spitzenposition dank Infrastrukturwettbewerb

Für einen wettbewerbsfähigen digitalen (europäischen) Markt, so die Studie weiter, bleibt ein investitionsfreundlicher regulatorischer und politischer Rahmen, der den Ausbau von Hochleistungs-Breitbandnetzen erleichtert, von zentraler Bedeutung. Mit dem starken Infrastrukturwettbewerb und den daraus resultierenden hohen Investitionen in die Hochbreitbandinfrastruktur ist denn auch die jahrelange Spitzenposition der Schweiz zu erklären. Die EU-Studie unterstreicht die Notwendigkeit einer vorausschauenden Regulierungspolitik, insbesondere im Hinblick auf die Zuweisung und den Zugang zum 5G-Spektrum. «Die Schweiz ist im europäischen Vergleich im Bereich Hochbreitband-Abdeckung sehr gut positioniert. Trotz der fortschreitenden Entwicklung und Konvergenz der mobilen Kommunikation bleibt eine gut entwickelte Festnetzinfrastruktur zentral. Wir müssen deshalb den eingeschlagenen Weg fortsetzen und so sicherstellen, dass die Regulierung Investitionen in beide Kommunikationsinfrastrukturen begünstigt», bekräftigt Edith Graf-Litscher.

Studie Broadband Coverage in Switzerland 2019

Grafik Speed coverage by country / Coverage by technology

Kontakt / Rückfragen

Edith Graf-Litscher, Präsidentin Glasfasernetz Schweiz
+41 79 347 08 93 / edith.graf-litscher@parl.ch

Lorenz Jaggi, Geschäftsführer Glasfasernetz Schweiz
+41 78 635 69 18 / lorenz.jaggi@glasfasernetz-schweiz.ch

Glasfasernetz Schweiz

Glasfasernetz Schweiz übernimmt die koordinierte Interessenvertretung zugunsten des Auf- und Ausbaus der Glasfaserinfrastruktur in der Schweiz. Glasfasernetz Schweiz dient als Auskunft- und Anlaufstelle für Behörden, Verwaltungen und Firmen. Glasfasernetz Schweiz steht allen Unternehmungen offen, die heute in den Glasfaserausbau investieren.